



Publizierbarer Endbericht

Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Klimafittes Musikheim
Programm:	Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“
Projektdauer:	18.10.2023 bis 31.10.2024
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Trachtenkapelle Brand, Brand 102, 3873 Brand
Kontaktperson Name:	Obmann Jürgen Uitz
Kontaktperson Adresse:	Brand 102, 3873 Brand
Kontaktperson Telefon:	+43 664 5378730
Kontaktperson E-Mail:	office@tk-brand.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	BURIAN & KRAM Bauphysik GmbH (NÖ) BRAYER Bau (NÖ) REISSMÜLLER Baugesellschaft m.b.H. (NÖ)
Projektstandort:	Brand 102, 3873 Brand
Projektwebseite:	www.tk-brand.at/chronik/klimafittesmusikheim
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	Thermische Gebäudesanierung, Außenliegender Sonnenschutz
Projektgesamtkosten:	116.524.13 €
Fördersumme:	77.012,07 €
Erstellt am:	30.12.2024



Trachtenkapelle Brand
Brand 102
3873 Brand
ZVR: 710511350






B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Die Trachtenkapelle Brand hat ihr vereinseigenes Musikheim nach 30 Jahren seines Bestehens saniert bzw. zeitgemäß adaptiert. Unter dem Arbeitstitel „Klimafittes Musikheim“ wurde - neben dem jährlich stattfindenden Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“ - ein weiteres Vorzeigeprojekt, dieses Mal im Bereich Klimaschutz auf die Beine gestellt.

"Raus aus dem Öl" ist zentrales Handlungselement von Investitionen bei und Kooperationen mit ausschließlich regionalen Firmen.

In Zeiten fortschreitenden Klimawandels, globaler Ressourcenverknappung und Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen muss sich gesellschaftliches Handeln stets am Grundsatz der Nachhaltigkeit messen lassen.

Zum Selbstverständnis der Trachtenkapelle Brand gehört die bewusste Wahrnehmung dieser Verantwortung sowie der möglichst gewissenhafte Umgang mit Ressourcen und Umwelt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Die Trachtenkapelle Brand in Niederösterreich schafft - aufbauend auf dem bereits bestehenden „Grünen Musikheim“ und einem Nachhaltigkeitskonzept - mit dem "Klimafittes Musikheim" ein öffentlichkeitswirksames Umwelt- und Klimaschutz - Leuchtturmprojekt in der Kultur- bzw. Blasmusikszene und geht am Weg in eine klimaneutrale Zukunft voran.

Das Musikheim der Trachtenkapelle Brand war von seinen Errichtern und Ideengebern Anfang der 90er Jahre als „Haus der Musik und Begegnung“ konzipiert.

35 Jahre später war es nun an der Zeit, einerseits dem Alter des Gebäudes Rechnung zu tragen, aber auch den heute viel wichtiger gewordenen Materien des Umwelt- und Klimaschutzes Beachtung zu schenken, um ein Projekt umzusetzen, dass auch der nächsten Generation eine gesunde und nachhaltige Basis für ihr Hobby ermöglicht.

Ein Aspekt wird sich in den nächsten Jahren noch besonders auswirken: Durch Investitionen in „grüne“ Maßnahmen wird das Jahresbudget des Vereins entlastet. So werden Reserven frei, die wiederum direkt in die Jugendarbeit investiert werden können, also profitiert die nächste Generation doppelt.



3 Projektinhalt und Zeitplan

Mit der Förderzusage zum 1. Call des Förderprogramms "Klimafitte Kulturbetriebe" wurde der Weg in eine klimaneutrale Zukunft auf Basis eines Nachhaltigkeitskonzeptes (siehe Beilage) weitestgehend geebnet.

Die eingereichten Maßnahmen (umfassende thermische Gebäudesanierung durch Fassadendämmung, Fenster-/Tür- und Tortausch sowie Berücksichtigung eines außenliegenden Sonnenschutzes als Kühlung) führen neben der Reduktion des Heizwärmebedarfs und der CO₂-Emissionen zu einer Betriebskostensparnis, zudem wird insgesamt die Resilienz des Kulturbetriebs erhöht und verfestigt.

Ressourcen für den musikalischen Nachwuchs werden geschaffen und zukünftig eine nachhaltige Heimstätte für die Kulturschaffenden bereitgestellt.

Selbstverständlich erfolgte die Umsetzung der Maßnahmen mit regionalen Firmen.

- 18.10.2023: Annahmeerklärung
- Oktober - Mai 2023: Wesentliche Auftragserteilungen und Bemusterung
- Juni – September 2024: Umsetzung der baulichen Maßnahmen
- Oktober 2024: Fertigstellung

Außenliegender Sonnenschutz:

Zur Erreichung eines sommerlichen Komforts bzw. einer Kühlung wurden von Osten bis Westen orientierte Fenster (ausgenommen WC-Fenster) mit einem außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet.

In Form von fassadenintegrierten Rollläden wurde im Hinblick auf den Klimawandel und steigende Temperaturen im Sommer eine einfache Kühlmöglichkeit geschaffen, anstatt beispielsweise Klimageräte einsetzen zu müssen.

Die Rollläden im großen Proberaum sind zusätzlich zeitlich programmierbar, wodurch sich eine zusätzliche Optimierung ergab.

Thermische Gebäudesanierung:

Für die Reduktion des Heizwärmebedarfs und der CO₂-Emissionen wurde eine umfassende thermische Gebäudesanierung (Fassade, Fenster/Türen/Tor inkl. außenliegendem Sonnenschutz) umgesetzt. Der Heizwärmebedarf HWB_{Ref,RK} beträgt zukünftig 83,6 kWh/m²a lt. neuem Energieausweis und ist daher der lt. Förderrichtlinien zu erreichende Grenzwert von ≤ 89,01 kWh/m²a übertroffen.



4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Gesamtenergieverbrauch vor Umsetzung der Maßnahmen: 6.567 kWh / Jahr

Gesamtenergieverbrauch nach Umsetzung der Maßnahmen: 5.453 kWh / Jahr

Einsparung beim jährlichen Endenergieverbrauch: 1.114 kWh / Jahr

Einsparung bei den jährlichen CO₂-Emissionen: 1,76 to / Jahr

Bedeutung der geplanten Klimaschutzmaßnahmen für den Kulturbetrieb als öffentlichkeitswirksames Vorbild:

- „Tradition trifft Innovation“ oder: „Blasmusik macht Klimapolitik!“
- Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) als Dachverband hat 2.163 Mitgliedskapellen. Bei durchschnittlich 51 MusikerInnen pro Kapelle (Datenbasis NÖ Blasmusikverband) wären dies 110.313 Personen. Die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur ist in der DNA jeder Musikkapelle verankert. Besonderer Fokus gilt heute im Blasmusikwesen den jungen Blasmusikerinnen und Blasmusikern, die seit der Jahrtausendwende für einen neuen Boom in der Szene sorgen. Diese BlasmusikerInnen sollen auch in Zukunft eine gesunde Erde vorfinden, auf der sie Freude am Musizieren haben.
- Unser Projekt wird zeigen, dass Blasmusikvereine es sein könnten, die mit ihrer unglaublichen Bandbreite an Persönlichkeiten aus mehreren Generationen und ihrer gemeinsamen Verbundenheit zu ihrer jeweiligen Region Klimaschutzprojekte auf den Weg bringen können, die überregional, ja sogar europa- und weltweit für Vorbildwirkung sorgen können. 110.313 BlasmusikerInnen sind 110.313 potentielle österreichische Klimabotschafter.
- Nur am Rande sei erwähnt, dass dieses Projekt beliebig auf alle Arten von Kulturvereinen, Sportvereinen, etc. umlegbar ist.

• **Nebeneffekte des Projekts:**

- Auseinandersetzung aller Vereinsmitglieder mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit und Stärkung der Vereinszugehörigkeit
- Senkung der Betriebskosten durch grüne Investitionen
- Freisetzung und Nutzung der entsprechenden finanziellen Ressourcen für die Jugendarbeit
- CO₂ - Vermeidung
- Stärkung der regionalen Wirtschaft



- Beispielgebende Vorbildwirkung und somit Ansporn für Umweltmaßnahmen und Klimaschutzprojekte anderer Vereine und der Bevölkerung
 - Positives Image aller Aktivitäten in und um das Musikheim in der Öffentlichkeit und bessere Ansprache von Kultursponsoren
- **Verfolgte Vision:**
- Ein (autarker) Kulturbetrieb, der mehr Energie erzeugt, als er selbst benötigt.
 - Ein Kulturbetrieb mit der Fähigkeit, alle derzeit denkmöglichen Krisen zu verkraften, ohne dass die vor Ort gelebte Kultur leidet oder dauerhaften Schaden nimmt.
 - Ein Kulturbetrieb als Leuchtturmprojekt mit Vorbildwirkung für alle Vereine in Österreich.
 - Ein Kulturbetrieb, der schon an die nächsten Generationen denkt.

5 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

- Veröffentlichung auf der Vereinshomepage mittels eigener Projektseite unter <https://tk-brand.at/chronik/klimafittesmusikheim>
- Teilnahme bzw. Einreichung bei diversen Umwelt- und Klimaschutzpreisen
- Aussendung jeweils einer Pressemitteilung nach Förderzuschlag, nach Erlangung diverser Umwelt- oder Klimaschutzpreise sowie nach Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen inkl. Call 2 an regionale Medien und diverse Fachzeitschriften
- Einweihungsfestivität mit Segnung nach Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen inkl. Call 2

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.